

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Real 5 / 5. Klasse, Bayern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Vieles an der Realschule ist doch sehr verschieden vom gewohnten Schulalltag an der Grundschule. Aus meiner langjährigen Erfahrung als Schulleiter an einer Realschule habe ich daher für Sie eine Auswahl immer wieder gefragter, wichtiger schulrechtlicher Bestimmungen (Elternheft Seite 2 - 11) und viele nützliche Tipps aus dem Schulalltag (Schülerheft Seite 1 - 9) zusammengetragen.

Kernstück von **REAL 5** ist eine Sammlung von Beispiel-Schulaufgaben und Stegreifaufgaben aller Fächer der 5. Jahrgangsstufe mit Lösungen, wie sie an bayerischen Realschulen üblich sind. Unsere „Muster“-Aufgaben sollen Ihnen und Ihren Kindern die verschiedenen Fragestellungen, den Anforderungsgrad und die Leistungsbewertung verdeutlichen.

Zu allen Beispiel-Aufgaben finden Sie die Lösungen und den Bewertungsschlüssel auf den folgenden Seiten. Damit Sie und Ihr Kind einen zutreffenden Überblick über den Leistungsstand erhalten, sollte Ihr Kind das Lösungsheft nur zur Kontrolle verwenden.

Ziel von **REAL 5** ist es, die Eingangsklasse der Realschule für Ihr Kind und für Sie, liebe Erziehungsberechtigte und Eltern, berechenbarer zu machen. Wir wollen Angst und Ungewissheit reduzieren, rechtzeitig vor Klippen warnen und vor allem Chancen und Möglichkeiten für ein optimales Arbeiten eröffnen.

Denn der gute Start ist gerade in der Eingangsklasse entscheidend.

Mit den Aufgaben und Tipps von **REAL 5** können Sie Ihr Kind auf die Herausforderungen der 5. Klasse der Realschule gut vorbereiten. Sollte es in dem einen oder anderen Kernfach am Anfang Probleme geben, empfehle ich Ihnen die Schüler- und Elternhilfe **ZIEL REALSCHULE**, die den geforderten Wissensstoff am Ende der 4. Klasse Grundschule prüft.

Ich bedanke mich bei den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die in den einzelnen Fächern repräsentative Musteraufgaben zur Verfügung gestellt haben. Ihnen, sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte und Ihren Kindern wünsche ich viel Freude und Erfolg an der Realschule.

Ihr Peter Peltzer (September 2013)
Leitender Realschuldirektor
als Ministerialbeauftragter i. R.

BAUER-VERLAG GmbH

Tel: 08345 - 1601 · Fax: 08345 - 1603
mail@verlag-bauer.de
www.verlag-bauer.de



Inhalt:

- 2 Elternleitfaden**
- 4 Die Realschule**
- 12 Deutsch**
14 Schulaufgaben, 8 Stegreifaufgaben, Jahrgangsstufentest
- 34 Englisch**
4 Schulaufgaben, 5 Stegreifaufgaben
- 45 Mathematik**
4 Schulaufgaben, 7 Stegreifaufgaben, Jahrgangsstufentest
- 56 Katholische Religion**
4 Stegreifaufgaben
- 58 Evangelische Religion**
4 Stegreifaufgaben
- 61 Biologie**
5 Stegreifaufgaben
- 65 Erdkunde**
5 Stegreifaufgaben
- 70 Musik**
2 Stegreifaufgaben
- 71 Lernwerkstatt**



- * Das Elternheft von REAL 5 enthält
 - Informationen über die Aufgaben und Zielsetzungen der Realschule,
 - eine Zusammenfassung wichtiger schulrechtlicher Bestimmungen,
 - Lösungen zu den Muster-Schulaufgaben und -Stegreifaufgaben.
- * Die Lehrpläne für die einzelnen Fächer finden Sie auf unserer Homepage www.verlag-bauer.de (Schule / in der Realschule / REAL 5). Es handelt sich um Rahmenpläne, die Ihnen - gegliedert nach Fächern - eine Übersicht über den Unterrichtsstoff der Eingangsklasse vermitteln sollen. Die Lehrkräfte benutzen für ihren Unterricht noch feiner strukturierte Fachlehrpläne.
- * Die Schulaufgaben und vor allem die Stegreifaufgaben sind Beispiele von Leistungserhebungen, wie sie in Umfang und Schwierigkeitsgrad in der Eingangsklasse bayerischer Realschulen üblich sind. Die jeweiligen Anforderungen können sich je nach Schule und Lehrkraft mehr oder weniger unterscheiden. Dies gilt mit Blick auf die konkrete Unterrichtssituation vor allem für die Stegreifaufgaben und den Bewertungsschlüssel.
- * Die Schulaufgaben und Stegreifaufgaben sind in aufsteigender Reihenfolge je nach dem Fortgang des Schuljahres nummeriert. Niedrige Zahlen kennzeichnen Aufgaben, die meist am Schuljahresanfang, höhere Zahlen solche, die meist am Schuljahresende stehen.
- * Schulaufgaben und Stegreifaufgaben erwachsen aus dem individuellen Unterrichtsgeschehen einer Klasse. Das gilt insbesondere auch für die Lösungen. Bei vielen Aufgaben gibt es daher mehrere richtige Lösungen. Bitte helfen Sie Ihrem Kind bei der Klärung von Zweifelsfällen.
- * Bitte bedenken Sie, dass die Schulaufgaben und Stegreifaufgaben im Wortlaut wohl kaum so in der Schule Ihrer Kinder gestellt werden. Die Aufgaben sind als allgemeine Orientierungshilfe gedacht.
- * Im Fach Deutsch ist das Erstellen eines starren Bewertungsschemas wenig sinnvoll. Bitte korrigieren und bewerten Sie die Deutsch-Aufgaben nach den in Ihrer Schule üblichen Maßstäben. Als Beispiele und Vergleiche finden Sie für Deutsch eine Anzahl ausformulierter Themen.
- * Die Diktate in Deutsch und in Englisch bitte ich Sie, langsam und deutlich zu diktieren. Im Übrigen empfehle ich auch hier, die an der Schule üblichen Regeln zu übernehmen.

* Seit dem **Schuljahr 2007/08** gilt in **Bayern** eine **neue Realschulordnung (RSO)**. Wir haben dazu auf unserer Homepage www.verlag-bauer.de einen Link erstellt, unter dem Sie sich über die Neuerungen informieren können. Hier einige der **wichtigsten Punkte**:

-Die **Noten werden aus großen und kleinen Leistungsnachweisen** gebildet. „Große Leistungsnachweise“ sind Schulaufgaben. „Kleine Leistungsnachweise“ sind Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben, fachliche Leistungstests, Praktikumsberichte, Projekte sowie mündliche und praktische Leistungen.

- Die **Lehrerkonferenz** der Schule trifft vor Beginn des Schuljahres eine **Festlegung zur Erhebung der Leistungsnachweise** im Einzelnen.

- Eine **Schulaufgabe** pro Fach kann durch andere, gleichwertige Leistungsnachweise ersetzt werden. In den Fremdsprachen kann eine Schulaufgabe oder Teile davon auch in Form einer mündlichen Prüfung abgehalten werden.

- **Kurzarbeiten** werden spätestens eine Woche vorher angekündigt und beziehen sich auf höchstens zehn vorangegangene Stunden.

- **Stegreifaufgaben** werden nicht angekündigt und beziehen sich auf höchstens zwei unmittelbar vorangegangene Unterrichtsstunden.

- **Fachliche Leistungstests** werden mindestens eine Woche vorher angekündigt.

- Bei **Projekten** können mündliche, schriftliche und praktische Leistungen bewertet werden.

- **Vorrücken auf Probe**: Schülerinnen und Schüler, die das Ziel der Jahrgangsstufe **erstmalig** nicht erreicht haben, können unter bestimmten Bedingungen auf Probe vorrücken, wenn nach dem Gesamtbild aller erzielten Leistungen erwartet werden kann, dass sie das nächste Schuljahr schaffen. Die Erziehungsberechtigten stellen einen entsprechenden Antrag, allerdings liegt die Entscheidung hierfür bei der Lehrerkonferenz der Schule.



Wie Sie zu einem gelungenen Start Ihres Kindes an der Realschule beitragen können.

- * **Der Eintritt in die Realschule bringt für Ihr Kind eine Reihe von Veränderungen mit sich:** Ihr Kind wird in der Realschule in fast allen Fächern von verschiedenen Fachlehrkräften unterrichtet (Fachlehrerprinzip). Das hat zur Folge, dass der/die Klassenleiter/in als wichtigste schulische Bezugsperson Ihr Kind nur in ein bis zwei Fächern, meist einem Kernfach, unterrichtet.
- * Der Lehrstoff wird zügiger bearbeitet, da Ihr Kind nun mit lauter leistungsstarken Klassenkameraden zusammen ist. Theoretische Inhalte nehmen an Bedeutung zu.
- * Es werden neben den Schulaufgaben auch nichtangekündigte schriftliche Kurzprüfungen, sogenannte Stegreifaufgaben (=Extemporalien) zur Leistungskontrolle durchgeführt. Ihr Kind sollte immer entsprechend vorbereitet sein!
- * Ein größeres Pensum an Hausaufgaben muss täglich bewältigt werden.
- * Vielleicht wird Ihr Kind an der Realschule nicht mehr nur gute oder sehr gute Leistungen erzielen, sondern auch einmal nur eine 4 oder 5 bekommen.
- * Ihr Kind muss sich in einer neuen Klasse zurechtfinden, der Schulweg ist wahrscheinlich länger geworden und die Umgebung der neuen Schule ist noch nicht vertraut.

Sie sehen, für Ihr Kind ändert sich vieles. Es braucht Ihre Unterstützung!

- * Bestärken Sie Ihr Kind, indem Sie Interesse für seine neue Situation zeigen!
- * Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Schule, aber nicht nur über Noten, sondern vor allem über die neuen Lerninhalte. Lassen Sie das Kind erzählen, ohne wertend einzugreifen!
- * Ermutigen Sie Ihr Kind besonders bei schlechteren Leistungsergebnissen, indem Sie seine Anstrengungsbereitschaft und seine individuellen Lernfortschritte hervorheben! Demotivieren Sie Ihr Kind nicht durch pessimistische Prognosen!
- * Sorgen Sie für einen ungestörten Arbeitsplatz zu Hause und helfen Sie Ihrem Kind bei der Organisation der Hausaufgaben (siehe Schülerheft)!
- * Versuchen Sie Ihr Kind selbstständig arbeiten zu lassen! Es genügt, die Vollständigkeit der Hausaufgabe zu überprüfen. Die Richtigkeit und die Form wird von den Lehrern kontrolliert.
- * Helfen Sie Ihrem Kind bei den Hausaufgaben nur dann, wenn es danach fragt!
- * Nehmen Sie in den Sprechstunden, an den Elternsprechtagen und an den Klassen-Elternabenden Kontakt mit den Lehrern Ihres Kindes auf! Auch so bekunden Sie Ihrem Kind Interesse für seine neue Situation.
- * Bedenken Sie, dass Schule für Ihr Kind nicht alles sein kann! Ermöglichen Sie ihm auch weiterhin eine kindgemäße Freizeitgestaltung ohne Verpflichtungen und Leistungsdruck.

Jahrgangsstufentests

Jahrgangsstufentests werden an der Realschule zu Beginn des jeweiligen Schuljahres in folgenden Fächern und Jahrgangsstufen gehalten:
Deutsch (6. und 8. Jahrgangsstufe),
Englisch (7. Jahrgangsstufe)
Mathematik (6. und 8. Jahrgangsstufe)



1) Bildungs- und Erziehungsauftrag

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Realschule wird bestimmt durch die Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des jeweiligen Bundeslandes.

Verfassung des Freistaates Bayern, Artikel 131:

- (1) Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.
- (2) Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne.
- (3) Die Schüler sind im Geiste der Demokratie, in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk und im Sinne der Völkerversöhnung zu erziehen.

2) Aufbau der Realschule und Wahlpflichtfächergruppen

Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 - 10. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden die Schüler nach einer gemeinsamen Studententafel unterrichtet. Die Schwerpunkte liegen in den Fächern D, E, M, Sachfächern und in musisch-künstlerischen Bereichen. Ab der Jahrgangsstufe 7 können die Schüler und ihre Eltern je nach Eignung und Neigung aus drei Wahlpflichtfächergruppen auswählen:

Gruppe I: Mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildungsrichtung:

Verstärkter Unterricht in Mathematik, Physik und Chemie, dazu das Fach Informationstechnologie verbunden mit Technischem Zeichnen.

Gruppe II: Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsrichtung:

Wahlpflichtfach Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen. Verstärkter Unterricht im Fach Wirtschafts- und Rechtslehre. Dazu wird das Fach Informationstechnologie bis zur 10. Klasse weitergeführt.

Gruppe III a: Schwerpunkt Fremdsprachen

Zum Pflichtfach Englisch kommt ab der 7. Klasse als weitere Fremdsprache das Pflichtfach Französisch dazu. Ebenfalls angeboten wird das Fach Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen in eingeschränkter Form sowie das Fach Informationstechnologie.

Gruppe III b: Schwerpunkte im musisch-gestaltenden, hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich:

Die Schule kann wählen zwischen dem Wahlpflichtfach Kunsterziehung, Werken, Haushalt und Ernährung oder Sozialwesen. Dazu wird das Fach Informationstechnologie wahlweise mit Technischem Zeichnen oder Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen angeboten.

Die Wahlpflichtfächergruppe III b kann an einer Realschule grundsätzlich nur gebildet werden, wenn auch die Gruppe III a zustande kommt.

Das Ziel der Realschule ist der Realschulabschluss, die sogenannte „Mittlere Reife an der Realschule“. Am Ende der 10. Klasse ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Aufgaben werden zentral vom Kultusministerium gestellt und sind für alle bayerischen Realschulen gleich.

Die Prüfungen umfassen folgende Fächer:

Gruppe I:	Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik
Gruppe II:	Deutsch, Englisch, Mathematik, Rechnungswesen
Gruppe III a:	Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch
Gruppe III b:	Deutsch, Englisch, Mathematik, Haushalt und Ernährung oder Werken oder Kunsterziehung oder Sozialwesen

Der Realschulabschluss berechtigt neben dem Eintritt in viele qualifizierte Berufe zum Besuch der Fachoberschule, zum Übertritt an das Gymnasium oder nach abgeschlossener Berufsausbildung zum Eintritt in die Berufsoberschule.



3) Besonderheiten des Eintritts

- Neue Bezugspersonen und veränderte schulische Umgebung
- Zunahme der Informationsdichte und des Abstraktionsgrades im Unterricht
- Leistungsorientiertere Formen des Lehrens und Lernens
- Neue Formen der Leistungsüberprüfung
- Entwicklungsschub und Ablösung von der kindlich orientierten Weltsicht
- Höhere Anforderungen an Selbstverantwortung und Eigeninitiative

Der Eintritt in die Realschule stellt für das Kind eine nicht unerhebliche **Herausforderung** dar, bei deren Bewältigung es die **Unterstützung** des Elternhauses und der Schule braucht. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

4) Merkmale einer erfolgreichen Arbeit an der Realschule

- Klare und entschiedene Bildungsbemühungen bei allen Beteiligten
- Bereitschaft der Schüler, auf höherem Niveau viel und ausdauernd zu lernen
- Kompetente, gerechte und freundliche Lehrkräfte, die Leistungsanforderungen stellen
- Am Bildungsgeschehen Ihres Kindes und der Schule interessierte Eltern
- Ein vom gegenseitigen Vertrauen getragenes, kooperatives Unterrichts- und Schulklima

5) Schulaufgaben

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils 4 Schulaufgaben anzufertigen.

6) Die Pflichtfächer der 5. und 6. Jahrgangsstufe

Fach/Wochenstunden	5. Klasse	6. Klasse
○ Religion / Ethik	2	2
○ Deutsch	6	6
○ Englisch	5	5
○ Geschichte		2
○ Erdkunde	2	2
○ Mathematik	5	5
○ Biologie	2	2
○ Sport	2+2	2+2
○ Musisch/ästhetische Bildung (Kunst, Werken, Textilarbeit, Musik)	5	4

Vorübergehende Kürzung des Unterrichts in Jahrgangsstufe 5 und 6 auf 28 bzw. 29 Wochenstunden:

- * In der Jahrgangsstufe 5 entfällt Projekt / Schulleben.
- * In beiden Jahrgangsstufen entfällt in Deutsch oder Englisch oder Mathematik eine Stunde nach Absprache der Schulleitung mit der Lehrerkonferenz und dem Schulforum.

In der 5. Klasse wird nur **eine Fremdsprache** (Englisch) unterrichtet. Religionslehre wird entsprechend der für den Unterricht zugelassenen Religionsgemeinschaften erteilt. Auf Antrag der Eltern kann **statt Religion das Fach Ethik** gewählt werden. Bekenntnislose Kinder können mit Genehmigung der Religionsgemeinschaft, die in der Regel erteilt wird, auch am Religionsunterricht teilnehmen. Alle Fächer mit Ausnahme von Sport und Musik sind in der 5. Klasse **Vorrückungsfächer**. In diesen Fächern darf im Jahreszeugnis nur einmal die Note „mangelhaft“ und kein „ungenügend“ stehen. Die Fächer Deutsch, Mathematik und die 1. Fremdsprache sind wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung und hohen Stundenausstattung **Kernfächer**.

Auf diese Fächer ist besonderes Augenmerk zu richten.



7) Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben

Ziel der Realschule ist die umfassende Bildung der Persönlichkeit junger Menschen, die es ihnen ermöglichen soll, das Leben in Berufswelt und Gesellschaft kompetent und verantwortungsbewusst zu gestalten. Neben den in den Lehrplänen ausgewiesenen einzelnen fachlichen und pädagogischen Lehrinhalten hat die Realschule auch fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben, die vor allem in Unterrichtsprojekten sichtbar werden:

- Berufliche Orientierung
- Europa
- Familien- und Sexualerziehung
- Friedenserziehung
- Gesundheitserziehung
- Informationstechnische Grundbildung
- Internationale Zusammenarbeit
- Medienerziehung
- Menschenrechtserziehung
- Politische Bildung
- Umwelterziehung
- Verkehrserziehung

Die Inhalte des Unterrichts sind für alle Realschulen verbindlich und einheitlich in **Lehrplänen** festgelegt. Bei der Umsetzung sind den Lehrkräften der methodische Weg und die Reihenfolge freigestellt. **Am Ende eines Schuljahres muss der Lehrplan jedoch erfüllt sein.** Die wesentlichen Inhalte der Lehrpläne haben wir im Schülerheft am Kapitelanfang der einzelnen Fächer abgedruckt.

Unterricht und Schulalltag

Auf den folgenden Seiten finden Sie wichtige Bestimmungen aus der Schulordnung für die Realschulen in Bayern und aus dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in allgemein verständlicher Form zusammengefasst.

Rechte und Pflichten

Alle Schüler haben das Recht, eine ihren erkennbaren Fähigkeiten und ihrer inneren Berufung entsprechende schulische Bildung und Förderung zu erhalten.

Rechte: Beteiligung am Schulleben; Mitwirkung bei der Unterrichtsgestaltung; Auskunft über den Leistungsstand erhalten; bei Problemen gehört werden; Wünsche, Vorschläge und Anregungen vorbringen dürfen; Rat und Hilfe erhalten

Pflichten: Regelmäßige Teilnahme am Unterricht; alles unterlassen, was den Schulbetrieb stören könnte; sich so verhalten, dass das Bildungsziel der Schule erreicht werden kann



Schülermitverantwortung

Alle Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, Leben und Schulunterricht, ihrem Alter und ihrer Verantwortungsfähigkeit entsprechend mitzugestalten.

Jede Klasse wählt innerhalb von 4 Wochen nach Schulbeginn in geheimer und schriftlicher Wahl einen Klassensprecher, der seine Klasse vertritt.

Die Klassensprecher erörtern in Klassensprecherversammlungen die Probleme ihrer Klassen. Den Vorsitz führt ein Schüler, z.B. ein Schülersprecher.

Die Klassensprecher wählen für jeweils ein Schuljahr die drei Schülersprecher, die als Schülerausschuss die Interessen aller Schüler beim Schulleiter und im Schulforum vertreten.

Von den Klassensprechern werden jedes Schuljahr Verbindungslehrer gewählt. Diese Lehrkräfte des besonderen Vertrauens vermitteln z.B. bei Konflikten zwischen Schülern und Lehrern.

Schüler haben das Recht, bei der Herausgabe einer Schülerzeitung mitzuwirken.

Entschuldigungen

Schüler sind zur pünktlichen und regelmäßigen Teilnahme am Unterricht verpflichtet. Ist dies aus zwingenden Gründen nicht möglich, muss eine Entschuldigung der Eltern vorgelegt werden.

Ist der Schüler verhindert, am Unterricht teilzunehmen, ist unverzüglich eine Entschuldigung vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Schule ein ärztliches oder amtsärztliches Attest verlangen. (Siehe Sonderregelungen der einzelnen Realschulen.)

Manche Schriftstücke müssen von den Eltern unterschrieben werden. Damit weiß die Schule, dass wichtige Informationen zu Hause angekommen sind. Schärfen Sie Ihren Kindern ein: „Fälsche niemals die Unterschrift deiner Eltern auf Entschuldigungen, Schulaufgaben, „Exen“, Hinweisen oder Verweisen!“

Die Schule fasst dies als Urkundenfälschung auf und größerer Ärger ist vorprogrammiert.

Schüler können in dringenden Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag der Eltern vom Unterricht beurlaubt werden. Der Schulleiter kann in begründeten Einzelfällen auf Antrag vom Sportunterricht befreien. Über Befreiungen von einzelnen Unterrichtsstunden entscheidet die jeweilige Lehrkraft.

Die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf die Unterrichtszeit. Der Schulweg liegt grundsätzlich nicht im Aufsichtsbereich der Schule.

Hausaufgaben

Die häusliche Vorbereitung dient dazu, die Schüler zu eigener Tätigkeit anzuregen und den Lernstoff einzuüben. Sie ist eine tragende Säule des Schulerfolgs.

In der Unterstufe sollte die für Hausaufgaben benötigte Arbeitszeit 2 Stunden pro Tag nicht überschreiten. Sonntage, Feiertage und Ferien sind von Hausaufgaben freizuhalten. Wochenenden können aber durchaus zur Vorbereitung von Schulaufgaben verwendet werden oder um Lücken zu schließen.

Schriftliche Hausaufgaben dürfen in allen Schulaufgaben-Fächern gegeben werden. In den anderen Fächern sind die Hausaufgaben - bis auf gelegentliche kleinere schriftliche Aufgaben - mündlich.

Die Schüler führen ein Aufgabenheft, in das jede Lehrkraft ihre Hausaufgaben eintragen lässt.



Leistungsnachweise

Die Notenerhebung erfolgt aufgrund der im Schuljahr erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungsnachweise.

Hausaufgaben und Hefte werden nicht benotet, die Heftführung kann aber in die Zeugnisbewertung mit einfließen.

Schulaufgaben werden in allen Kernfächern geschrieben. Sie müssen spätestens eine Woche vorher angekündigt sein. Zur sinnvollen Abstimmung der Termine wird den Schülern meist zu Beginn des Schuljahres für alle Fächer ein „Schulaufgabenplan“ bekannt gegeben.

Die Zahl der Schulaufgaben ist für jede Jahrgangsstufe und jedes Fach verbindlich in der Schulordnung festgelegt. Daneben werden Stegreifaufgaben („Exen“) geschrieben, die in der Regel nicht angekündigt werden.

Auf eine Schulaufgabe sind höchstens 60 Minuten zu verwenden. Bei Aufsätzen ist die Arbeitszeit in der Regel entsprechend der Themenstellung zu steigern; dies gilt sinngemäß auch bei Schulaufgaben im Fach Technisches Zeichnen. (In der Jahrgangsstufe 10 wird in den Fächern der Abschlussprüfung eine Schulaufgabe im Umfang einer Prüfungsaufgabe gehalten.) Zur Bearbeitung einer Deutschen Hausaufgabe ist eine Mindestzeit von acht Tagen zu gewähren.

Schulaufgaben im Fach Deutsch sind Aufsätze und Arbeiten am Text. In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 können jeweils ein Diktat und eine grammatische Übung als eine Schulaufgabe gegeben werden.

Stegreifaufgaben werden nicht angekündigt. Sie werden in der Form gehalten, dass der Lehrer gelegentlich eine Aufgabe oder einige Fragen zum Inhalt der vorhergegangenen Unterrichtsstunde schriftlich bearbeiten lässt. Stegreifaufgaben dürfen sich dabei auch auf Grundkenntnisse erstrecken. In den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch sind Diktate zulässig. Die Bearbeitungszeit soll nicht mehr als 20 Minuten betragen.

Stegreifaufgaben können in allen Fächern gegeben werden. Die Arbeitszeit wird je nach Lage des Einzelfalls verschieden lange sein.

Praktische Leistungsnachweise sind in folgenden Fächern zu erbringen. Sport, Musik, Kunsterziehung, Werken, Technisches Zeichnen, Textilarbeit, Hauswirtschaft, Textverarbeitung und Textverarbeitung mit Kurzschrift.

Schulaufgaben und Stegreifaufgaben sollten von der Lehrkraft innerhalb von 2 Wochen korrigiert und mit den Schülern besprochen werden. Schulaufgaben müssen, Stegreifaufgaben können den Eltern zur Kenntnisnahme nach Hause zurückgegeben werden. Dieses Recht erlischt, wenn Schulaufgaben nicht oder verändert zurückgegeben werden. Eltern können an der Schule Leistungsnachweise nach Terminvereinbarung einsehen.

Versäumt ein Schüler einen angekündigten Leistungsnachweis mit ausreichender Entschuldigung, so erhält er einen Nachtermin. **Unentschuldigtes Fehlen bedeutet ebenso wie versuchter oder erfolgreicher Unterschleif („Spicken“) Note 6.**

Notenbildung

In Fächern mit mehr als zwei Schulaufgaben setzt sich die Jahresnote aus den in der Regel zweifach gewichteten schriftlichen und den einfach gewichteten mündlichen Einzelnoten zusammen.

In den Klassen 5 – 10 wird an der Realschule mit einer 6-stufigen Notenskala bewertet, wobei die Note 1 gegeben wird, wenn eine Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht und die Note 6, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse lückenhaft sind.



TEST

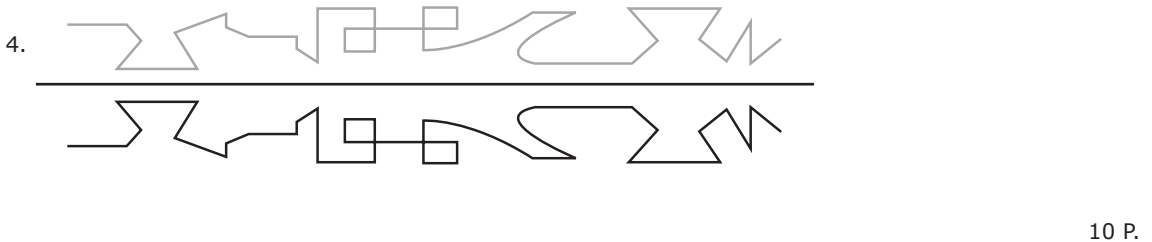
Wie gut kannst du dich konzentrieren?

✓ 70 / ⌚ 15 / 📖 96

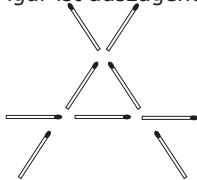
1. **p p d p d p d p p d p p p d p d p p p p d p** 10 P.

2. **WETZLIOETSTVHAWTMOETHRIOMKPOSPRF
ALPLERAWNFGHAJNGTISGTUSCGHZWETR
ÜBLIULNGKMRACGHTZDTEJNHPMTEIRSZTUEQWR
WETRUNJITCHNTLFRWTAGKTLBHLWEIOBTS DJUMLM
TUIOEWBNASJLDRUZTUIKSDT** 10 P.

3. 1001 N: **1001** Nacht 22 FsadF: **22** Fußballer sind auf dem Fußballplatz
3600 ShdS: **3600** Sekunden hat die Stunde 64 FhdS: **64** Felder hat das Schachbrett
29ThdFiS: **29** Tage hat der Februar im Schaltjahr 10 P.



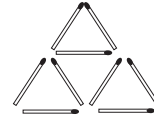
5. Von dieser Streichholz-Figur ist auszugehen:



1. Lege vier Hölzer zu drei gleichgroßen Dreiecken um:



2. Lege vier Hölzer zu vier gleichgroßen Dreiecken um:



10 P.

6. FÜR **KLAUSI** GELTEN **DIESELBEN REGELN** WIE FÜR **UNS AUCH**. ER HAT EIN LERNPLAKAT ERSTELLT: EIN POSTER VON **HARRY POTTER** NEBEN DEM **PINBOARD**: **SCHREIBTISCH UND STUHL** STEHEN, WIE **EMPFOHLEN**, NEBEN DEM FENSTER. 10 P.

7. 3749245 374**8**245 9036212 **6**036212 7375810 737**2**810 1357531 13575**3**9 8642468 **8**042468
2536748 2536**3**48 7654321 765**3**321 9182734 9182**7**74 4536298 45**2**6298 4534789 **3**534789 10 P.

<p>SUPER gemacht! Über 50 Punkte</p> <hr/> <p>Das ist schon ganz ordentlich! Zwischen 49 und 35 Punkten</p> <hr/> <p>Du musst noch viel üben! Unter 35 Punkte</p>	
--	--

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Real 5 / 5. Klasse, Bayern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

